



Sachbericht der MitMachZentrale Vorpommern – Rügen für das Jahr 2024

- 1. Unser Team - hauptamtliches und nebenberufliches Personal**
- 2. Ehrenamt fördern**
 - 2.1. Neue Engagierte gewinnen**
 - 2.1.1. Bestehende Engagementmöglichkeiten bekannter machen**
 - 2.1.2. Unsere Motivationskarten**
 - 2.1.3. Zugang zur MMZ Beratung verbessern**
 - 2.1.4. Bildungsferne und sozial benachteiligte Menschen ansprechen**
 - 2.1.5. Engagementwillige vermitteln**
 - 2.2. Fit fürs Ehrenamt**
 - 2.2.1. Fit durch Beratung**
 - 2.2.2. Fit durch Weiterbildung**
 - 2.2.3. Fit durch Unterstützung**
 - 2.3. Auf dem Laufenden halten – Informationen weitergeben**
- 3. Hallo wir sind da – MMZ macht auf sich aufmerksam**
 - 3.1. Durch Präsenz**
 - 3.2. In Wort und Bild**
 - 3.2.1. In Social media**
 - 3.2.2. Mit Druckerzeugnissen, Presse und Give-aways**
- 4. Allein geht es nicht – Vernetzung**
 - 4.1. Vernetzung im Landkreis**
 - 4.2. Vernetzung im Land und darüber hinaus**
- 5. Ausarbeitungen und Zuarbeiten**
- 6. Dokumentation und Statistik**
- 7. Abweichungen von der Projektplanung**

1. Unser Team - hauptamtliches und nebenberufliches Personal

Von Januar bis Dezember beschäftigte der Jugendring Rügen e.V. im Projekt MitMachZentrale eine **Fachkraft** mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von **25,2 Stunden**. Sie war die Ansprechpartnerin und Hauptakteurin der MMZ.

Zum Team gehörten weiterhin ein **auf Honorarbasis tätiger Mitarbeiter**. Er brachte eine Arbeitszeit von **insgesamt 50 Stunden** in die MMZ ein. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehörten das Layouten und die Druckvorbereitung von Werbe- und Informationsmaterialien sowie die Unterstützung bei der Organisation von Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen.

Die Stelle der **Beauftragten des Landkreises für Integration** und Ehrenamt war in der ersten Jahreshälfte **vakant**. Die neue Ausschreibung der Stelle beinhaltete den Bereich Ehrenamt nicht mehr, so dass es abweichend von den Vorjahren und der Projektbeschreibung keine feste Mitarbeiterin des Landkreises im MMZ-Team gab. Dennoch wurde das Team der MMZ punktuell von einer Mitarbeiterin der Landkreisverwaltung unterstützt.

Das Team besprach sich kontinuierlich und traf sich regelmäßig zu gemeinsamen Beratungen, um Aktivitäten zu planen und Arbeitsschritte gemeinsam festzulegen. Insgesamt fanden **6 digitale Beratungen und 2 Beratungen** in Präsenz und wöchentliche telefonische Absprachen statt.

2. Ehrenamt fördern

2.1. Neue Engagierte gewinnen

Das Engagementpotenzial bei Bürgerinnen und Bürgern in MV ist nicht ausgeschöpft. Deshalb haben wir mit unterschiedlichen Aktivitäten versucht, neue Engagierte zu gewinnen.

2.1.1. Bestehende Engagementmöglichkeiten bekannter machen

Wir nutzten die **Homepage der MMZ** (Teil der Homepage des Landkreises) sowie unsere MMZ-Accounts bei **Facebook und Instagram**, um mit kurzen Texten und Bildern auf Veranstaltungen von Vereinen und Initiativen hinzuweisen und damit Mitstreiter*innen zu werben. Bei besonderem allgemeinem Interesse erfolgten auch MitMachAufrufe über den Mailverteiler. Mit dieser Werbung unterstützten wir insbesondere das punktuelle Engagement.

2.1.2. Unsere Motivationskarten

Gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten entwickelten wir **Engagement-Motivations-Karten** mit aufforderndem Charakter. Gesammelt wurden die vielen guten Gründe für ein Ehrenamt. „Ich engagiere mich, weil ...“ Diese Aussagen von Engagierten wurden bearbeitet und auf Postkarten gedruckt. Auf der Rückseite der Karten sind die Kontaktdaten der MMZ. Diese Karten wurden an verschiedenen Orten ausgelegt, zum Beispiel in Begegnungsstätten sowie in Arztpraxen des Landkreises.

2.1.3. Zugang zur MMZ Beratung verbessern

Vorpommern-Rügen ist ein großer Flächenkreis. Im Jahr 2024 haben wir deshalb unser mobiles Beratungsangebot „**MMZ mobil ... für mehr Nähe**“ aufgebaut. In regelmäßigen Abständen war die MMZ mit einem mobilen Beratungsangebot in verschiedenen Orten des Landkreises anzutreffen. In den Orten Bergen, Stralsund, Grimmen und Barth fanden seit dem Frühjahr je 6 mobile Beratungen statt. Die Termine und Orte wurden vorab über die Presse und den Infobrief bekannt gegeben, waren auf der Homepage zu finden und wurden

jeweils mit Flyern beworben. Die Flyer wurden für die jeweilige Region entwickelt und dort über Einrichtungen und Arztpraxen verteilt.

Alle von der MMZ ständig oder zeitweise genutzten Räume erhielten eine deutliche Beschilderung. Das Angebot wurde gut angenommen.

2.1.4. Bildungsferne und sozial benachteiligte Menschen ansprechen

Studien wie der Ehrenamtsmonitor und der Freiwilligen Survey belegen, dass insbesondere das Engagementpotential bei bildungsfernen und sozial benachteiligten Menschen nicht genügend ausgeschöpft ist. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Um gezielt diese Menschen anzusprechen, haben wir **mit dem Jobcenter kooperiert**. Die Mitarbeiter*innen haben Informationsmaterial zur MMZ und ihrem Beratungsangebot weitergegeben.

Zusätzlich hat die MMZ das niederschwellige Weiterbildungsangebot „**JuleiCa light**“ entwickelt. In 5 zweistündigen Einheiten wurden Teile der Ausbildungsinhalte der regulären Jugendleiterausbildung in einfacher Sprache und mit vielen praktischen Bezügen aus dem Erfahrungsbereich der Teilnehmenden vermittelt. Die Teilnehmenden wurden damit befähigt Jugendgruppenleiter*innen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

2.1.5. Engagementwillige vermitteln

Menschen, die sich engagieren möchten, haben wir bei der Suche nach einer passenden Einsatzmöglichkeit unterstützt.

Sie konnten unsere **Ehrenamtsbörse im Internet** nutzen. Diese ist auf der Homepage des Landkreises installiert und dient als Schnittstelle zwischen denen, die ehrenamtliche Mitstreiter*innen suchen, und denen, die sich engagieren möchten. Die Ehrenamtsbörse unterstützt besonders das zeitlich begrenzte punktuelle Engagement und kommt somit dem strukturellen Wandel im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements entgegen.

Wie viele Kontakte durch die Börse zustande gekommen sind, ist uns nicht bekannt. Wir wissen aber, dass die Börse regelmäßig genutzt wird. Zur Pflege der Börse wurden regelmäßig die Einträge auf Aktualität überprüft und Einträge gelöscht. Im Bedarfsfall gaben wir Hilfestellung bei der Eingabe von Gesuchen und Angeboten.

Aufgrund eines Hackerangriffs auf den Landkreis, war sie allerdings ein Teil des Jahres nur eingeschränkt nutzbar.

Die Beratung und **Vermittlung von Engagementwilligen erfolgte darüber hinaus telefonisch oder im persönlichen Gespräch**. Die telefonische Vermittlungsberatung von Engagementwilligen war an 3 Tagen in der Woche möglich (Urlaubs- und krankheitsbedingte Fehlzeiten ausgenommen).

Persönliche Vermittlungsberatung im Gespräch erfolgte während der „MMZ mobil“ Beratungstage sowie nach vorheriger Terminvereinbarung.

Nach dem jeweiligen Gespräch, das der Klärung der gewünschten Engagementbereiche sowie der gewünschten Rahmenbedingungen diente, recherchierte die Mitarbeiterin nach möglichen Einsatzorten, erstellte und verschickte entsprechende Angebotsübersichten. In besonderen Fällen erfolgte eine Veröffentlichung von Gesuchen in unseren sozialen Medien und im Internet.

2.2. Fit fürs Ehrenamt

2.2.1. Fit durch Beratung

Vereine und Initiativen sollen mehr Sicherheit im Umgang mit Ehrenamtlichen erlangen. Deshalb hat die MMZ Vereine und Initiativen zu **Themen rund um das Ehrenamt** beraten.

Besonders oft berieten wir zu den Themen Förderung, Ehrenamtskarte und andere Anerkennungsformate, zum BFD, zur JuleiCa, zur Vereinsgründung und zu Weiterbildungsangeboten. Außerdem gab es mehrfach Beratungen zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Silver Surfer, Nachbarschaftshilfe, Versicherung, Satzungsgestaltung, zur Gewinnung Ehrenamtlicher, zu Spenden und Spendenbescheinigungen, zu Kooperationsvereinbarungen sowie zur Freistellung von Ehrenamtlichen. In 10 Fällen konnten wir Kontakte für Kooperationen vermitteln. Im Bedarfsfall haben wir Experten zu speziellen Themen vermittelt, insbesondere, wenn es um rechtliche Fragen ging.

Die Beratung von Vereinen, Initiativen und einzelnen Engagierten erfolgte **telefonisch oder im persönlichen Gespräch**. Die telefonische Beratung war an 3 Tagen in der Woche möglich (Urlaubs- und krankheitsbedingte Fehlzeiten ausgenommen). Persönliche Vermittlungsberatung im Gespräch erfolgte während der „MMZ mobil“ Beratungstage sowie nach vorheriger Terminvereinbarung.

2.2.2. Fit durch Weiterbildung

Um die Voraussetzungen für ehrenamtliches Engagement zu verbessern, haben wir neben der JuleiCa light eine reguläre **JuleiCa Ausbildung** durchgeführt. Sie dient dem Erwerb der bundesweit gültigen Jugendleiter*innenkarte und ist im Landkreis Vorpommern-Rügen notwendige Voraussetzung für ein ehrenamtliches Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit bei geförderten Maßnahmen. Die JuleiCa Ausbildung umfasste 36 Zeitstunden richtete sich an alle Altersgruppen ab 16 Jahren. 10 Engagierte nahmen an der Ausbildung teil. Außer der MitMachZentrale gab es im gesamten Landkreis keine weiteren Anbieter für diese Ausbildung.

Alle 3 Jahre muss die Jugendleiter*innenkarte neu beantragt werden. Dafür ist ein **Auffrischkurs** im Umfang von 8 Stunden erforderlich, den wir ebenfalls angeboten haben. 17 Menschen nahmen an der Weiterbildung teil.

Unser geplanter „**Marktplatz – Ehrenamt und Unterstützer*innen**“ wurde sehr aufwendig vorbereitet. Wir hatten Teilnahmezusagen von 10 Förderern mit ganz unterschiedlichen Förderbereichen. Trotz intensiver Bewerbung hatten wir leider nicht genügend Anmeldungen, um die zum Teil weite Anreise der Förderer zu rechtfertigen. Ein Grund für die zu geringe Zahl der Anmeldungen lag darin, dass die Ostseezeitung unseren Artikel trotz mehrfacher Nachfragen erst einen Tag vor der Veranstaltung veröffentlichte. Zu dem Zeitpunkt hatten wir die Förderer bereits über die Absage der Veranstaltung informiert.

Bei Bedarf arbeiteten wir die Materialien der Förderer auf und leiteten diese an angemeldete Interessenten weiter.

Um den Themenbedarf der kleinen Vereine und Initiativen erneut aktuell zu ermitteln, führten wir auch im Jahr 2024 eine **online Befragung zum Weiterbildungsbedarf** durch. Engagierte und Vereine konnten ihren speziellen Bedarf signalisieren. Eine Auswahl an Themen schlugen wir vor, jeder hatte aber auch die Möglichkeit, weitere Themen zu benennen.

Die MMZ-Mitarbeiterin selbst nahm an der Weiterbildung „**Facebook und Instagram richtig nutzen**“, am „**Fachtag Prävention und Förderung**“ sowie am digitalen Treffen zum Thema „**Interkulturelle Öffnung im Ehrenamt**“ teil. Um den Beratungsansprüchen gerecht zu werden, erarbeitete sie sich auch aktuelle Inhalte im Selbststudium.

2.2.3. Fit durch Unterstützung

Auf Anfrage moderierte die MMZ Mitarbeiterin einen mehrstündigen **Planungsworkshop** bei einem Verein mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit.

Ein weiteres Unterstützungsangebot ist die **Raum- und Materialbörse** der MMZ. Fünf Vereine nutzten für eine ihrer ehrenamtlichen Aktivitäten die Raumbörse der MMZ. Für Veranstaltungen wurden über die Materialbörse Musikinstrumente, Tische und Stühle, eine Buttonmaschine, Musiktechnik und Spielgeräte ausgeliehen.

2.3. Auf dem Laufenden halten – Informationen weitergeben

Die MMZ informierte über aktuelle Neuigkeiten im Bereich Ehrenamt. Dazu nutzten wir verschiedene Kanäle.

2024 wurden insgesamt **9 Infobriefe** mit aktuellen Informationen an einen großen autorisierten Verteiler versendet. Hierfür hat die Mitarbeiterin jedes Mal umfangreiche Recherchen zu aktuellen Ausschreibungen (Wettbewerbe, Preise), zu neuen Förderprogrammen sowie zu aktuellen Weiterbildungsangeboten durchgeführt und die Informationen nutzerfreundlich aufgearbeitet. Der Verteiler konnte wieder erweitert werden.

Zwischen den Infobriefen verteilten wir ebenfalls wichtige Informationen, so zum Beispiel die Einladung zum "Fachtag Prävention und Förderung" des Landkreises, Einladungen zu Veranstaltungen der Ehrenamtsstiftung MV sowie der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Außerdem nutzten wir die MMZ **Facebook und Instagram** Seite zur Information über aktuelle Veranstaltungen und Programme. Einzelne Informationen haben wir gezielt an Vereine weitergeleitet, für die uns diese Informationen relevant erschienen.

Regelmäßig wurde unsere **Informationsplattform auf der Homepage** des Landkreises gepflegt. Sie enthält grundlegende Informationen zum Ehrenamt sowie über Neuigkeiten und Entwicklungen auf dem Gebiet des bürgerschaftlichen Engagements.

3. Hallo wir sind da – MMZ macht auf sich aufmerksam

3.1. Durch Präsenz

Zur Erweiterung der Bekanntheit der MMZ Vorpommern-Rügen wurden verschiedene Formate und Veranstaltungen genutzt.

Im Januar stellte die Mitarbeiterin das Arbeitsspektrum der MMZ beim **Treffen der Seniortrainer*innen des Landkreises** vor. Daraus ergaben sich weitere Kooperationen mit den Seniortrainer*innen.

Im Februar nutzte die Mitarbeiterin der MMZ ein Treffen des **Bündnisses für Familien in Grimmen**, um die Arbeit der MMZ vorzustellen und nahm im weiteren Jahresverlauf mehrfach an den Treffen der Bündnispartner*innen teil, um über neue Belange zum Thema Ehrenamt zu informieren.

Ebenfalls im Februar nahm die Mitarbeiterin an dem **Ehrenamtsstreffen des Familienzentrums Barth** teil, um über die MMZ zu informieren.

Außerdem präsentierte sie die MMZ auf dem vom Landkreis organisierten **Fachtag Prävention und Förderung**.

Im Mai stellte die Mitarbeiterin die Arbeit der MMZ im neu gegründeten rügenweiten **Kulturnetzwerk „Aller Land“** vor. Im Nachgang ergaben sich mehrere Beratungsgespräche.

Bei der großen Vereinsmesse **„Barth bewegt sich“** im Juni war die MMZ mit einem Informationsstand und Mitmachaktionen präsent. Der Stand wurde gut besucht. Es fanden viele Beratungsgespräche statt. Zur Bearbeitung einiger Anfragen oder Anliegen waren Recherchearbeiten im Nachgang notwendig.

Im Juli präsentierte sich die MMZ ebenfalls mit einem Infostand und Mitmachaktionen beim **Vereinstag in Grimmen**. Auch hier kam es zu zahlreichen Gesprächen und Kontakten. Eine weitere Präsentation der MMZ erfolgte beim **Fest des AWO Regionalverbandes Rügen** in Bergen.

Im Rahmen der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements im September organisierten wir die Aktion **„MMZ zum Anfassen“**. Mit Infomaterial, Beachflag und Stehtischen präsentierten wir uns im großen Einkaufscenter StrelaPark in Stralsund. Hier kamen wir mit sehr vielen Menschen in Kontakt und ins Gespräch. Auch nicht engagierte Menschen wurden hier auf die MMZ aufmerksam.

Auch auf dem großen Stadtfest **Herbstzauber in Barth** im September war die MMZ mit einem Informationstisch und Mitmachaktionen präsent. Unser Standort war in der Haupteinkaufsstraße von Barth und so hatten wir viel Laufpublikum. Anders als beim Vereinsfest kamen hier auch viele Menschen, die sich bisher noch nicht mit dem Thema bürgerschaftliches Engagement beschäftigt haben.

Zum **Tag des Ehrenamtes** im Dezember stand die MMZ erneut mit einem Stand im StrelaPark, dieses mal verbunden mit einer **Dankeschönaktion**. Als Dank für ihren Einsatz haben wir 130 Rosen an ehrenamtlich Engagierte verteilt. Auch Menschen, die sich nicht oder noch nicht engagieren, gingen nicht leer aus. Sie bekamen eine kleine Süßigkeit verbunden mit der MMZ Visitenkarte, um eventuell zu einem späteren Zeitpunkt auf die Angebote der MMZ zurückkommen zu können.

Für all diese Veranstaltungen waren vorab zum Teil aufwendige Detailabsprachen notwendig, mussten **Informationsmaterialien** (Faltblätter, Visitenkarten, EAK Partnerübersichten) und **Aktionsmaterialien** (z.B. MMZ-Puzzle, Balanceboard, Kranspiel) sowie kleine **Give-aways** (Blöcke, Beutel, Sonnenbrillen, Kugelschreiber) zusammengestellt werden. Bei allen Präsentationen in der Öffentlichkeit verwendete die MMZ eigene MMZ Vorpommern-Rügen Faltblätter, Roll-Ups und Tischhussen.

3.2. In Wort und Bild

3.2.1. In Social media

Neben der Pflege der **Homepage** mit aktuellen Informationen nutzten wir unsere **Facebook und Instagram** Accounts, um regelmäßig über eigene Angebote, über Angebote anderer Vereine, über Ausschreibungen und neue Fördermöglichkeiten zu informieren. Insgesamt veröffentlichten wir über beide Kanäle je 35 **Posts** zu folgenden Themen:

JuleiCa Ausbildung, Weiterbildung des KDW "Die Kulturbrille", NABU Aufruf Biotoppflege + Küstenschutz, verquer Teamer*in Ausbildung, Lernen durch Engagement, JuleiCa Kurs der MMZ, Silver Surfer Ausbildung, MMZ mobil allgemein, Wettbewerb "mitmachen", MMZ JuleiCa Kurs, Starke Demokratie e.V. sucht Ehrenamtliche, Frühlingfest Verein LebensGut Frankenthal, Chancenpatenschaften, Integrationspreis, Jugend-Demokratie-Preis, DRK Familien-Flohmarkt Grimmen, Vereinstag „Barth bewegt sich“, Rückblick „Barth bewegt sich“,

Ehrenamtstour MV, MMZ JuleiCa Rückblick, Tag der Vereine Grimmen, Rückblick Ehrenamtstour MV, Eröffnung Treff andersARTick, Rückblick Eröffnung andersARTick, Ehrenamtsmonitor, Aufruf Vereinsvorstellung, Mitmachaufruf „Offene Werkstatt Rügen“, Silver Surfer Kurs, Marktplatz, Engagementpreis, Marktplatz, 10 Jahre MMZ, neue Ehrenamtskarte, Börse auf der Homepage, Wettbewerbsgewinner, Aktion zum Tag des Ehrenamtes

3.2.2. Mit Druckerzeugnissen, Presse und Give-aways

Um auf die Angebote der MMZ aufmerksam zu machen, entwarfen wir **Flyer und Aushänge**. Gleich zu Beginn des Jahres überarbeiteten wir unsere **allgemeinen MMZ Flyer** mit aktualisierten Logos und Kontaktmöglichkeiten.

Ebenfalls im ersten Quartal entwarfen wir einen **Flyer für unseren Marktplatz** „Ehrenamt und Unterstützer*innen“ für den Mailversand und verwendeten diese als Anhang der personalisierten Einladungen an potenzielle Förderer sowie für den Versand an Vereine und Engagierte über unseren Verteiler. Im zweiten Quartal erstellten wir dann Flyer für den Druck und Postversand.

Im Frühjahr entwarfen wir **Flyer und Aushänge** für unsere Termine des Angebotes „**MMZ mobil**“. Wir entschieden uns dafür, für jeden Beratungsstandort des Angebotes einen eigenen Flyer mit den jeweiligen Terminen zu drucken. So entstanden insgesamt 4 Flyer und 4 Aushänge: Flyer MMZ mobil Grimmen, Flyer MMZ mobil Barth, Flyer MMZ mobil Bergen, Flyer MMZ mobil Stralsund.

Da der Vorrat aufgebraucht war, überarbeiteten wir auch unsere **Flyer für die Ehrenamtsbörse** und ließen neue Exemplare drucken. Als die Börse nach dem Hackerangriff wieder voll funktionstüchtig war, verschickten wir die Flyer an zahlreiche Auslageorte.

Im vierten Quartal bereiteten wir unsere **Engagement-Motivations-Karten** vor und gaben sie in den Druck.

Im April und im August verschickten wir jeweils unsere aktuellen **Flyer** nach Regionen geordnet an über **50 Arztpraxen im Landkreis** zur Auslage. Außerdem verschickten wir Flyer an **Begegnungsstätten, Einrichtungen und Vereine**.

Bei den Druckerzeugnissen wurden die Logos wie vorgeschrieben verwendet.

Über alle besonderen Aktivitäten der MMZ haben wir Artikel erstellt und an jeweilige **Lokalzeitungen und Anzeigenblätter** gesendet. Dazu gehörten Artikel über die allgemeine Arbeit der MMZ an den Stadtboten der Stadt Bergen sowie an das Süderholzblatt, Pressemitteilungen zur JuleiCa Ausbildung, zum „Marktplatz Ehrenamt und Unterstützer*innen“ sowie zum Jubiläum „10 Jahre MMZ“ an die Ostseezeitung und den Blitzverlag sowie Terminankündigungen zu den MMZ mobil Beratungen an die jeweiligen Lokalredaktionen der Ostseezeitung (Rügen, Grimmen, Ribnitz und Stralsund). Leider wurden unsere Pressemitteilungen nicht immer veröffentlicht.

Einige unserer Aktionen gaben wir außerdem auf geeigneten **landes- und bundesweiten digitalen Plattformen** bekannt. Die Stadt Grimmen veröffentlichte die MMZ mobil Termine in Grimmen auf ihrer Homepage.

Bei Veranstaltungen, Vereinstagen und Messen gaben wir MMZ Blöcke, MMZ Beutel, MMZ Kulis, MMZ Notizhefte, MMZ Brotbüchsen und MMZ Sonnenbrillen aus. Alle **Werbeartikel waren aus nachhaltigen Materialien**. Im vierten Quartal erarbeiteten und erstellten wir neue Materialien zum Weitergeben mit unserem MMZ Logo.

4. Allein geht es nicht – Vernetzung

4.1. Vernetzung im Landkreis

Im Laufe des Jahres fanden zahlreiche Vernetzungstreffen im Landkreis Vorpommern-Rügen statt, an denen die MMZ beteiligt war oder die die MMZ selbst initiiert hat.

Im ersten Quartal nahm die Mitarbeiterin der MMZ an einem Vernetzungstreffen mit den **Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des SOS Familienzentrums Barth** teil. Hier wurden künftige Projekte mit ehrenamtlich Engagierten besprochen.

Ein **Netzwerktreffen mit den Seniortrainer*innen** des Landkreises ermöglichte der Mitarbeiterin der MMZ, Kontakt zu den ehrenamtlich engagierten Senioren und insbesondere zu der Koordinatorin der Seniortrainer*innen zu knüpfen.

Bei einem Treffen des **Netzwerkes für Demokratie und Vielfalt** auf der Insel Rügen ging es vornehmlich um kooperative Veranstaltungen und Aktionen von Initiativen und Einzelnen, die sich für eine offene und vielfältige Gesellschaft auf der Insel einsetzen. Besprochen wurden gemeinsame Aktionen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus und der bundesweiten Interkulturellen Woche.

Ebenfalls noch im ersten Quartal nahm die Mitarbeiterin der MMZ erstmalig am Netzwerktreffen des **Bündnisses für Familien in Grimmen** teil. Dies wird von der Ehrenamtskoordinatorin des DRK organisiert und vereinigt eine Vielzahl von Vereinen und Initiativen, die im Raum Grimmen und Umgebung aktiv sind. Durch die Präsentation der Aufgabenbereiche der MMZ entstanden Kooperationen mit neuen Partnern. Im Nachgang dieses Treffens gab es ein Gespräch mit dem **Seniorenbeirat Nordvorpommern** zur Planung des MMZ mobil Angebotes in Grimmen.

Insgesamt nahm die Mitarbeiterin im Laufe des Jahres an 3 Treffen des Grimmener Bündnisses für Familien teil, um über Neuigkeiten aus dem Bereich ehrenamtliches Engagement zu berichten.

Zur weiteren Vorbereitung der MMZ mobil Reihe fanden weitere Vernetzungstreffen mit dem **SOS Familienzentrum Barth** sowie der **Kreisverwaltung des Landkreises** statt.

Am **Runden Tisch Integration Rügen** nahm die Mitarbeiterin der MMZ ebenfalls teil. Hier trafen sich kommunale Vertreter, Initiativen und ehrenamtlich Engagierte, die im Bereich der Förderung der Integration aktiv sind.

Im zweiten Quartal wurde in Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb „**Aller Land**“ auf der Insel Rügen ein Netzwerk Kultur aufgebaut, in dem ehrenamtliche und selbständige Kulturschaffende verschiedenster Bereiche zukunftsorientierte Wege zur Förderung der Kulturlandschaft auf der Insel erarbeiteten. Die MMZ nahm an insgesamt 3 Treffen des Netzwerkes teil und konnte so zahlreiche Kontakte zu ehrenamtlichen Initiativen im kulturellen Bereich knüpfen.

Ebenfalls im zweiten Quartal gab es ein Vernetzungstreffen mit dem Barther Verein **andersARTick**. Mit den Mitarbeitenden des Vereins wurde über künftige Kooperationsmöglichkeiten sowie über Wege eines guten Informationsaustausches gesprochen.

Im dritten Quartal erfolgte ein **Vernetzungstreffen mit der AWO Rügen**, bei dem es insbesondere um ehrenamtliche Aktivitäten im Bereich der Förderung der Integration ging und in wie weit die MMZ bei der Aquirierung von ehrenamtlichen Helfern behilflich sein kann.

Höhepunkt der Aktivitäten der MMZ im Jahr 2024 war das große **Vernetzungstreffen ehrenamtlich Aktiver zum 10 jährigen Jubiläum der MitMachZentrale Vorpommern-Rügen** im September. Als besonderes Dankeschön für die ehrenamtlichen Leistungen wurde ein besonderer Ort für dieses Treffen gewählt – das Elektro-Passagier-Boot Stromer. Auf der gemeinsamen Ausfahrt gab es einen kurzen Rückblick auf 10 Jahre MMZ. Dann wurde an der Entwicklung der Engagementstrategie des Landes gearbeitet und an der Erstellung der Motivationskarten. Zwei Mitarbeitende der Kreisverwaltung wurden von der MMZ für ihre besonders bürger- und engagementfreundliche Arbeitsweise ausgezeichnet. Sie kamen aus den Bereichen Jugendförderung und Präventionsarbeit. Neben diesen Programmpunkten blieb ausreichend Zeit für Austausch und Vernetzung.

Im vierten Quartal fand ein Vernetzungstreffen mit Vertretern der landesweit und bundesweit agierenden **Initiative Vivas Kune** statt. Diese Initiative ist in Greifswald beheimatet und fördert die kreis- und länderübergreifende Vernetzung von sozial engagierten zukunftsorientierten Initiativen.

Ebenfalls im vierten Quartal gab es ein Vernetzungstreffen mit dem **Helferkreis der Linken**, der sich um ehrenamtliche Begleitung Geflüchteter kümmert sowie ehrenamtlich Kommunikationstrainings organisiert.

Im Dezember gab es ein **Treffen mit Vertreter*innen des Vereins christlicher Menschen**, der in Grimmen ansässig ist. Es wurden künftige Kooperationsmöglichkeiten besprochen.

Durch diese Aktivitäten konnten folgende **neue Netzwerkpartner*innen** gewonnen werden: die Seniortrainer*innen des Landkreises, das SOS Familienzentrum Barth, das Bündnis für Familien Grimmen, der Seniorenbeirat Nordvorpommern, das Kulturnetzwerk Aller Land, der Verein andersARTick mit seinem Treffpunkt, die Initiative Vivas Kune sowie der Verein christlicher Menschen Grimmen.

Auch außerhalb dieser Treffen **kooperierte die MMZ bei ihrer Arbeit mit zahlreichen Einrichtungen und Netzwerken im Landkreis**, mit Mehrgenerationenhäusern, mit Helferkreisen, mit Koordinatoren für Integration, mit Akteuren im Bereich Jugendarbeit, mit Schulsozialarbeiter*innen, mit Akteuren im Bereich Pflege und Seniorenarbeit, Akteuren im Bereich Umwelt, Kirchengemeinden sowie mit Ämtern des Landkreises. Die Zusammenarbeit bezog sich auf die Vermittlung Engagementwilliger sowie auf einen Informationsaustausch.

Besonders intensiv war die Zusammenarbeit mit der **Verwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen**. Über die Landkreisverwaltung bekamen wir Kontakte zu Kommunen, Einrichtungen und zu anderen Netzwerken.

Die **Kooperation mit anderen engagementfördernden Strukturen des Landkreises** war grundlegender Bestandteil der Arbeit der MMZ. Die Vernetzung diente der Profilschärfung und dem Abbau von Parallelstrukturen. Darüber hinaus kamen sie im Zuge der Vermittlung von Engagementwilligen zum Tragen. Besonders ausgeprägt war der Kontakt zu den Koordinator*innen des DRK und des KDW.

4.2. Vernetzung im Land und darüber hinaus

Eine gute **Vernetzung mit den anderen MMZs in Mecklenburg-Vorpommern** ist uns sehr wichtig. Hier geht es um Erfahrungsaustausch und das Ausnutzen von Synergieeffekten.

Auf Landesebene nahmen wir an **5 digitalen Treffen** aller MMZs teil sowie an einem **Präsenztreffen** aller MMZs in Schwerin, um uns auszutauschen und gemeinsame Ideen zu

entwickeln. Außerdem gab es ein **digitales Treffen der MMZs mit der Ehrenamtsstiftung MV**, an dem wir ebenfalls teilnahmen.

Auch der enge **Austausch mit dem Sozialministerium** ist von großer Wichtigkeit, deshalb nahmen wir an allen **drei Treffen** der MMZs mit Mitarbeitenden des Sozialministeriums in Schwerin teil.

Wir beteiligten uns an der von der Ehrenamtsstiftung und dem Sozialministerium organisierten großen **Ehrenamtskonferenz in Güstrow**, bei dem sich engagementfördernde Akteure des Landes zum Austausch trafen.

Auch bei der von der Ehrenamtsstiftung organisierten **Ehrenamtstour MV** präsentierten wir die MMZ Vorpommern-Rügen. Diese fand in diesem Jahr in Grimmen statt. Hier kamen wir mit zahlreichen Akteuren des Landkreises ins Gespräch.

Im September nahmen wir an einem **landesweiten digitalen Vernetzungstreffen zum Thema Interkulturelle Öffnung im Ehrenamt**. Hieraus ergab sich weiterhin ein erstes digitales Treffen mit einer Vertreterin des Projektes **Go Volunteer**, das im Dezember stattfand.

Die bestehende Kooperation mit der **Ehrenamtsstiftung MV** bezog sich auf Anfragen rund um die Ehrenamtskarte. Außerdem vermitteln wir bei bestimmten Beratungsthemen an die Ehrenamtsstiftung weiter.

5. Ausarbeitungen und Zuarbeiten

Im Jahr 2024 erledigte die Mitarbeiterin der MMZ zum Teil sehr umfangreiche Zuarbeiten und Ausarbeitungen. Für das Sozialministerium arbeitete sie an einem Positionspapier zur Entwicklung der neuen **Engagementstrategie** des Landes und erstellte eine sehr umfangreiche Statistik zur Arbeit der MMZ. Sie beteiligte sich an der Befragung der Ehrenamtsstiftung zum neuen **Ehrenamtsmonitor**. Für den Vereinsvorstand stellte sie einen umfassenden **MMZ-Arbeitsbericht** zusammen.

Für die Infostände erarbeitete sie jeweils eine **aktualisierte Übersicht der Partner der Ehrenamtskarte** im Landkreis Vorpommern-Rügen für die Weitergabe an Interessenten.

Bei dem Vernetzungstreffen zum 10-jährigen Jubiläum der MMZ fand eine **Befragung der anwesenden Ehrenamtlichen zu ihren Bedürfnissen** statt. Diese Ergebnisse wurden ausgewertet und zusammengefasst.

Für das LAGuS erarbeitete sie den **Verwendungsnachweis** zur Förderung der MMZ im Jahr 2023 und erstellte **den Antrag für die Förderung der MMZ im Jahr 2025**.

6. Dokumentation und Statistik

Dokumentiert wurden Aktivitäten zur Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, Netzwerktreffen, Weiterbildungsveranstaltungen.

Im Jahr 2024 gab es **937 dokumentierte Arbeitskontakte**, davon 190 persönliche (ausgenommen Netzwerktreffen), 281 telefonische und 466 schriftliche (Mail, Post ohne Verteilerrundschreiben). In 483 Fällen waren die Kontaktpartner*innen Vereine und Initiativen und in 454 Fällen natürliche Personen.

Nicht immer war es möglich, die Altersgruppe oder die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Personengruppe zu erfassen. Auch beim Erfassen von Vermittlungserfolgen waren wir auf die Rückmeldung der Engagierten oder Vereine angewiesen. Vermittlungen über die digitale Börse können nicht nachverfolgt werden.

Die Dokumentation der Arbeitszeit und Arbeitsinhalte erfolgte wochenweise tabellarisch, erfasst wurden weiterhin die wöchentlichen Arbeitszeiten. Zum Ende des Jahres hatte die Mitarbeiterin unserer MMZ **38 Überstunden und 7 Resturlaubstage**. Sie war insgesamt an **12 Wochenendtagen** und bei **12 Abendterminen** im Einsatz.

7. Abweichungen von der Projektbeschreibung

Das Erstellen einer umfassenden **Übersicht zu Anerkennungsformaten** auf Landesebene, Landkreisebene und kommunaler Ebene sowie der Druck entsprechender Flyer wurde aus arbeitszeittechnischen Gründen zunächst zurück gestellt, nachdem auf der Homepage der Ehrenamtsstiftung MV eine Zusammenstellung unterschiedlicher Anereknungsformate bei uns im Land aufgenommen wurde.

Ebenfalls zurück gestellt wurde die Initiierung einer **Expertenrunde zum Thema Gewinnung potenzieller ehrenamtlich Engagierter** und Nachwuchsgewinnung für Vereine und somit das Erstellen einer Vorschlags- und Beispielliste. Das Thema wurde bei unterschiedlichen Veranstaltungen besprochen, aber ein gemeinsamer Termin für eine Expertenrunde konnte aufgrund anderer vordringlicher Aufgaben nicht gefunden werden.

Die Entwicklung eines „**Willkommensfaltblattes**“ mit Informationen zu Vereinen und Ansprechpartnern der engagementfördernden Strukturen wurde angefangen, aber nicht fertig gestellt, da ein großer Teil der notwendigen Zuarbeiten zum Ende des Jahres noch nicht eingetroffen war.

März 2025